

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Steinfeld am

Freitag, den 10. Juli 2015

im Sitzungssaal des Amtshauses in Steinfeld.

Beginn der Sitzung: **18,00 Uhr.**

Anwesend: Bürgermeister Ewald Tschabitscher als Vorsitzender;

die Gemeindevorstandsmitglieder:

Vizebürgermeister Josef Lerchster,
Vizebürgermeister Walter Widemair,
Helmut Fian, Rene Zweibrot;

die Gemeinderatsmitglieder:

Georg Stocker, Elisabeth Oberlojer, Christian Zanin,
Margarethe Brandner, Reinhard Maier, DI Bernd Elwischger,
Josef Lindner, DI Bernd Keuschnig, Daniel Brunner, Matthias
Pirker;

die Gemeinderatsersatzmitglieder:

Andreas Fletschberger, Markus Strobl, Waltraud Granitzer,
Reinhold Tschabitscher;

RA Dr. Robert Steiner zu Tagesordnungspunkt 1;

Amtsleiter Erhard Huber als Schriftführer.

Abwesend: Die Gemeinderatsmitglieder Katja Regittnig, Armin Rauter,
Bettina Strobl und Bernd Lindner sind der Sitzung entschuldigt
ferngeblieben.

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach den Bestimmungen des § 35 Abs. 1 und 2 der Allgemeinen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 66/1998, in der Fassung LGBl. Nr. 3/2015, auf den heutigen Tag einberufen mit folgender

T a g e s o r d n u n g

1. Sportgemeinschaft Steinfeld, Bericht über die Angelegenheit bis zum Klagebegehren der Kärntner Sparkasse gegen die Marktgemeinde Steinfeld;
Beratung über das Vergleichsangebot und die weitere Vorgangsweise, Beschluss
2. Projekt „Audit – Familienfreundliche Gemeinde“ – Information, Beratung und Beschluss
3. Asphaltierungsarbeiten – Interessentenbeitragszahlungen, Verpflichtungserklärungen
4. Grundsatzbeschluss für Übernahmen in das öffentliche Gut – Ausnahmen 2015
5. Totenbeschau, Bestellung Beschauarzt
6. Verein Familija, Abwicklung Fahrzeugankauf über Gemeinden, Beschluss
7. Fahrzeugankauf für die FF Gerlamoos, Information

8. Finanzierungspläne
 - a) Hochwasserschutzprojekt Gewerbegebiet, Beschluss
 - b) Volksschule Steinfeld – Gebäudesanierung, Beschluss
9. Kaufvertrag mit Reinhold Tschabitscher über Grundankauf im Gewerbegebiet, Änderung der kaufenden Partei
10. Berichte und Aussprachen
11. Personalangelegenheiten
 - a) Wirtschaftshof
 - b) Kindergarten

Die Zustellung der Sitzungseinladung erfolgte per E-Mail.

Verlauf der Sitzung:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zu Unterfertigern der Niederschrift werden die Gemeinderatsmitglieder

Christian Zanin und Margarethe Brandner

einstimmig bestellt.

Fragestunde:

Der Bürgermeister eröffnet vor Eingang in die Tagesordnung auf Grund der am 03.07.2015 vom Gemeindevorstandsmitglied Rene Zweibrot, FPÖ, eingebrachten zwei schriftlichen Anfragen die Fragestunde.

1) Rene Zweibrot – FPÖ

„Wie ist der aktuelle Stand der Sanierung des landwirtschaftlichen Wegenetzes, welches bereits im März 2015 besichtigt wurde?“

Beantwortung durch den Bürgermeister:

Für die Arbeiten zur Sanierung des landwirtschaftlichen Wegenetzes wurden auf Grund der Besichtigungen Angebote eingeholt. Bislang ist ein Angebot eingelangt. Wenn die Angebote vorliegen, wird darüber in einer Gemeindevorstandssitzung beraten werden und Varianten besprochen werden.

2) Rene Zweibrot – FPÖ

„Bei welcher Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, der Sportgemeinschaft Steinfeld Subventionen in der Gesamthöhe von 25.000 EURO zu gewähren und diesen Förderbetrag in 3 Tranchen (laut Bestätigungsschreiben von Bgm Ewald Tschabitscher an die Kärntner Sparkasse vom 02.11.2012) ausschließlich an das Konto 04400114254 zu überweisen?“

31.12.2012: € 5.000; 30.06.2013: € 10.000; € 31.12.2013: € 10.000

Beantwortung durch den Bürgermeister:

Von dem angeführten Bestätigungsschreiben (Zahlungsplan) hat er erst am 03.06.2013 Kenntnis erlangt.

Mit dem Filialleiter der Kärntner Sparkasse hat er Kontakt aufgenommen und Herrn Hans Egger (damaliger Obmann der Sportgemeinschaft) zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Der Bürgermeister erklärt, dass er seines Wissens eine solche Bestätigung nicht unterschrieben hat. Dazu gibt es keine Beschlüsse und auch keine Zahlungen.

Dieser Zeitpunkt war der Beginn der Differenzen mit dem Obmann der SG und damaligen Vizebmg Egger.
Die vorliegende Bestätigung wurde von der Bank per Fax an die Gemeinde übermittelt.

Der Bürgermeister zweifelt dieses Schreiben auf Grund mehrerer Punkte (nicht übliche Schreibweise etc.) an, er kann sich nicht entsinnen, dass er dieses so unterschrieben hat.
Das Original dieses Schreibens dürfte bei der Kärntner Sparkasse AG in Klagenfurt liegen.

Rene Zweibrot: Es stellt sich die Frage der Fälschung.

Walter Widemair fragt, warum auf Grund dieser Bestätigung nicht Anzeige erstattet wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass man nicht immer gleich Anzeige erstattet, für ihn stellt diese Sache einen Vertrauensbruch dar.

Schriftliche Anträge:

Der Bürgermeister informiert, dass ihm zu Sitzungsbeginn jeweils ein schriftlicher Antrag der ÖVP, FPÖ und des Teams Aufwind übergeben wurden.

Diese werden vor dem nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt zur Kenntnis gebracht werden.

1. Sportgemeinschaft Steinfeld, Bericht über die Angelegenheit bis zum Klagebegehren der Kärntner Sparkasse gegen die Marktgemeinde Steinfeld; Beratung über das Vergleichsangebot und die weitere Vorgangsweise, Beschluss

Der Bürgermeister berichtet, dass im Gemeindevorstand am 17.6.2015 beschlossen wurde, Herrn RA Dr. Robert Steiner, Spittal, zu beauftragen, für die Marktgemeinde Steinfeld Verhandlungen in Richtung eines gerichtlichen Vergleiches mit der Kärntner Sparkasse in der Rechtssache SG Steinfeld zu führen.

Da der nächste Verhandlungstermin erst ansteht, gibt es noch keinen neuen konkreten Vorschlag für einen Vergleich und es ist daher auch kein Beschluss möglich, lediglich ein grundsätzlicher Beschluss über die weitere Vorgangsweise.

Vizebmg Walter Widemair erklärt, dass der GV-Beschluss mit 3:2 Stimmen vom 17.6.2015 aus seiner Sicht keine Rechtsgültigkeit hat, da laut Tagesordnung nur eine Information vorgesehen war.
Der Bürgermeister hält dem entgegen, dass das Gremium sehr wohl nach ausreichender Beratung zu einem Ergebnis kommen kann, dass ein Beschluss gefasst wird, wobei dieser Beschluss dann Rechtsgültigkeit hat. So ist dies bei der Beauftragung von RA Dr. Steiner.
Vom finanziellen Rahmen her war eine Beauftragung von Dr. Steiner auch möglich.

Walter Widemair führt aus, dass er einen privaten, von ihm bezahlten Rechtsanwalt hat.
Der Bürgermeister erklärt, dass es bei einer Aufsichtsbeschwerde eine Entscheidung geben wird.

GR Oberlojer fragt, seit wann ein Vergleich im Raum steht.
Dies ist seit der 1. Tagsatzung am 22.5.2015 der Fall.
Sie hat darüber bis jetzt keine Information.

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob eine weitere Beratung erforderlich ist.
Sollte es Detailfragen geben, schlägt er auf Grund des laufenden Gerichtsverfahrens den Ausschluss der Öffentlichkeit vor.

Walter Widemair behauptet, dass bereits dem Gemeindevorstand ein Maulkorb verpasst wurde.
Laut AGO wäre vom Bürgermeister eine von ihm beantragte GR-Sitzung einzuberufen gewesen mit der von ihm verlangten Tagesordnung. Die Leute haben das Recht, über die Sache Bescheid zu wissen.

RA Dr. Steiner erläutert wie im Gemeindevorstand am 17.6.2015 die Vorgeschichte der Causa SG Steinfeld ab dem Jahr 2013:

Am 23. Mai 2013 wurde im Gemeinderat der Beschluss gefasst, die von der SG Steinfeld in Form von Eigenleistungen eingebrachte Heizungsanlage, die Warmwasseraufbereitung sowie die Elektroinstallationen aufgrund der vorgelegten Rechnungen iHv rund € 75.000 mit einer wertgeminderten Summe von € 50.000 abzulösen und damit in das Eigentum der Marktgemeinde Infrastrukturentwicklungs KG zu übertragen. Die jährliche Förderung der SG von derzeit € 5.000/Jahr wird auf die nächsten fünf Jahre zugesagt.

Nach diesem Beschluss wurde offensichtlich zwischen der SG Steinfeld und der Kärntner Sparkasse ein Zessionsvertrag abgeschlossen.

Die Bank hat die Zession offengelegt und gegenüber der Marktgemeinde Steinfeld eine Abtretungsanzeige erstattet.

An die SG Steinfeld erfolgte im Jahr 2013 eine Überweisung von € 15.000 auf Grund des GR-Beschlusses. (€ 10.000 für die Anlage und € 5.000 für Jugendförderung)

In Folge wurde seitens der Marktgemeinde Steinfeld von der SG-Steinfeld ein Eigentumsnachweis für die zu übernehmenden Anlagen verlangt, dieser wurde nicht erbracht.

Die Zahlungen an die SG wurden daraufhin eingestellt.

Von der Kärntner Sparkasse wurde daher der Anspruch eingeklagt.

Gegen diese Klage setzt sich die Gemeinde zur Wehr.

Bei der 1. Tagsatzung wurde ein Betrag für einen gerichtlichen Vergleich genannt.

Dieser wurde im Gemeindevorstand beraten.

Dr. Steiner hat seine Meinung im Gemeindevorstand geäußert. Er hat auch Kontakt mit dem Leiter der Gemeindeabteilung aufgenommen.

In jede weitere Entscheidung auf Grund der Verhandlungen mit der Bank wird die Gemeinde einbezogen.

Frage DI Keuschmig: Gibt es Beschlüsse für einen Kredit ?

Dr. Steiner: Für eine Zession braucht es keine Zustimmung des Drittschuldners.

Walter Widemair: Seit wann weiß der Bürgermeister vom Kredit ? Laut Protokoll vom Mai 2013 war davon die Rede.

Bgm: Es gibt den GR-Beschluss vom Mai 2013. Beim Beschluss hatte er keine Kenntnis vom Kredit. Vom damaligen Obmann der SG Steinfeld wurde eine neue Vereinsführung angekündigt, damals war man noch nicht in Kenntnis darüber, dass rechtlich die Heizung bereits im Eigentum der Marktgemeinde Steinfeld KG war.

Auf Anfrage von GR Granitzer erklärt der Bürgermeister, dass es ein Fehler war, die Finanzgebarung des Vereines nicht einzufordern.

GR Stocker weist darauf hin, dass der Obmann der SG im Gemeindevorstand 2014 die Zusage für die Vorlage von Unterlagen gegeben hat. Es war der gute Wille der Gemeinde, dem Verein zu helfen.

Die SG Steinfeld hat den Kredit aufgenommen und mit Zession abgetreten.

Es wurde mit dem Beschluss vom Mai 2013 auch eine jährliche Jugendförderung beschlossen. Die SG hätte die Mittel für die Jugendförderung zweckgemäß verwenden müssen.

Walter Widemair ist der Meinung, dass laut AGO die Zessionsabtretung illegal unterschrieben worden ist. Die Gemeinde kann den Prozess nicht verlieren. Einer Bank kann ein fauler Kredit nicht geschenkt werden. Die Bank hat auch Vorschriften. Der Kredit hat keine Rechtsgrundlage.

Laut Dr. Steiner stellt sich die Frage, ob es einen rechtlichen Anspruch der SG Steinfeld auf Zahlung aus dem GR-Beschluss gibt. Die Abtretung an die Bank war eine deklarative Erklärung und ist kein konstitutives Anerkenntnis. Der Verein hat das Geld erhalten.

Der Bürgermeister schlägt abschließend folgenden Beschluss vor:

In der Angelegenheit der SG Steinfeld wird heute kein Beschluss gefasst, der nächste Verhandlungstermin mit der Bank wird abgewartet, danach wird die Sache wieder auf die Tagesordnung zur weiteren Beratung gesetzt. RA Dr. Robert Steiner, Spittal, vertritt die Gemeinde in dieser Angelegenheit weiter.

Der Gemeinderat beschließt diese vom Bürgermeister vorgeschlagene Vorgangsweise mit 13 Ja-Stimmen zu sechs Gegenstimmen – die Gemeinderäte Vizebgm Walter Widemair, Elisabeth Oberlojer, Margarethe Brandner, DI Bernd Keuschig (alle Team Aufwind) sowie die Gemeinderäte Rene Zweibrot und Waltraud Granitzer (beide FPÖ) stimmen dagegen.

2. Projekt „Audit – Familienfreundliche Gemeinde“ – Information, Beratung und Beschluss

GR Margarethe Brandner berichtet, wie bereits in der GR-Sitzung vom 29.5.2015, über das Projekt „Audit-familienfreundliche Gemeinde“.

Als nächste Schritte sind vorgesehen: GR-Beschluss, Projektstart, Bestandsanalyse, Bürgerbeteiligung, Feststellung des Soll-Zustandes, GR-Beschluss für Umsetzung der Maßnahmen, Begutachtung, Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen innerhalb von 3 Jahren, Soll/Ist Vergleich nach 3 Jahren, Zertifikat.

Es sind bereits viele bestehende Einrichtungen gegeben. Die Gemeinde ist bereits Vorreiter, daher müsste das Zertifikat bald erreichbar sein.

Für den Projektstart braucht es einen GR-Beschluss.

Die Kosten belaufen sich auf € 1.350,–, dafür gibt es eine Förderung von 50%.

Der Bürgermeister erklärt, dass dies ein gutes Proejkt ist und dass man das Angebot annehmen sollte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Projekt „Audit-familienfreundliche Gemeinde“ in Angriff zu nehmen.

3. Asphaltierungsarbeiten – Interessentenbeitragszahlungen, Verpflichtungserklärungen

Der Bürgermeister berichtet, dass hinsichtlich der Asphaltierungsarbeiten 2015 – Maßnahmen nach dem Kanalbau – fast alle Vereinbarungen mit den Grundstückeigenthümern unterfertigt vorliegen.

Die Kosten richten sich nach dem Angebot der Fa. STRABAG vom 16.04.2015, Angebot Nr. 011-GD-1505.

Die Arbeiten betreffen die Bereiche

Fellbach: Rudolf Gmeiner, Adam Müller, Christian Oberrainer, Helmuth Huber

Radlach-Weg Pirker: AG NB Radlach (Grundabtretung), Josef Ortner, Werner Pirker, Peter Pompenig

Radlach – Siedlung: angrenzende Eigentümer Rudolf Stütz, Christian Lerchster, Martin Koch, Martin Koch jun., Sven Koch, Gabriele Bach, Dietmar Mussnig, Karl Stocker, Maria Wernle , Grundabtretung durch Stefan Stocker

Zufahrt VNR Niescher-Kirchplatz: Fa. VNR Niescher, Christiane Tschabitscher (Grundabtretung)

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

4. Grundsatzbeschluss für Übernahmen in das öffentliche Gut – Ausnahmen 2015

Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung am 06.07.2015 über die Ausnahmeregelung zur Übernahme von Wegflächen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Steinfeld beraten und dem Gemeinderat die Übernahme von folgenden Wegstücken vorgeschlagen. Dies gilt als Ausnahmeregelung gegenüber dem GR Beschluss aus dem Jahr 2000.

Siedlung Vorderradlach:

Eigentümer Stefan Stocker

Parz. Nr. 270/19, KG Radlach Zufahrt zu den Grundstücken Lerchster, Bach, Koch etc.

Parz. Nr. 270/12, KG Radlach Hofzufahrt Stocker bis Beginn Hofstelle

Radlach: (Weg Pirker)

Parz. Nr. 681/1, KG Radlach Zufahrt Pirker-Pompenig (Eigentümer AG NB Radlach)

Parz. Nr. 681/7, 183/1, KG Radlach Zufahrt zur L14b (Eigentümer Josef Pirker)

Parz. Nr. 681/8, KG Radlach Zufahrt zur L14b (Eigentümer Herbert Unterlaß)

Parz. Nr. 194, KG Radlach Bereich Auffahrt zu Pompenig, Eigentümer Alois Hutter

Fellbach:

Parz. Nr. 552/8, 552/1, KG Fell Zufahrt Huber und Oberrainer (Eigentümer Rudolf Gmeiner)

Parz. Nr. 541, KG Fell Zufahrt Huber (Eigentümer Adam Müller)

Steinfeld, Kirchplatz

Parz. Nr. 528, KG Steinfeld Zufahrt Fa. VNR Niescher (Eigentümerin Christiane Tschabitscher)

Die Eigentümer der Grundflächen, welche in das öffentliche Gut abgetreten werden, sind damit einverstanden. Bis auf Adam Müller (mündliche Zusage, schriftliche folgt) liegen alle Abtretungserklärungen unterfertigt vor, von der AG NB Radlach ist zusätzlich zum Ausschussprotokoll noch ein Vollversammlungsbeschluss mit Protokoll notwendig.

Das Vermessungsbüro DI Dr. Abwerzger wird die entsprechenden Vermessungsurkunden für die zu übernehmenden Flächen ausarbeiten.

Frau GR Waltraud Granitzer regt in diesem Zusammenhang an, dass der „Jakobsweg“ in diesem Bereich wieder begehbar sein sollte und im Zuge der Arbeiten wiederhergestellt werden soll.

Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss für die Übernahme der angeführten Wegflächen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Steinfeld.

5. Totenbeschau, Bestellung Beschauarzt

Gemäß § 6 des Kärntner Bestattungsgesetzes – K-BStG, LGBl. 61/1971 i.d.F. LGBl. Nr. 85/2013, ist jede Leiche vor ihrer Bestattung einer Beschau durch den Totenbeschauer zu unterziehen. Der Totenbeschauer ist Hilfsorgan des Bürgermeisters und wird vom Gemeinderat bestellt.

Es ist beabsichtigt, Frau Dr. Käfinger als Nachfolgerin von Dr. Homolar als Totenbeschauärztin neu zu bestellen. In gleicher Weise ist ein Stellvertreter zu bestellen.

Die Angelobung erfolgt durch den Bürgermeister.

Der Gemeinderat beschließt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes einstimmig, Frau Dr. Verena Käfinger, prakt. Ärztin in Steinfeld, Waldstraße 16, als Totenbeschauärztin zu bestellen.

6. Verein Familija, Abwicklung Fahrzeugankauf über Gemeinden, Beschluss

Die Pflege der überregionalen Radwege R 1 Drauweg und R 8 Glocknerweg wird in den Gemeinden Oberdrauburg, Irschen, Dellach, Berg, Greifenburg, Steinfeld, Kleblach-Lind, Mörtschach, Winklern, Rangersdorf, Flattach, Obervellach und Reißeck ab Mai 2014 in interkommunaler Zusammenarbeit über das Familienforum Mölltal durchgeführt.

Der Ankauf von zwei Fahrzeugen mit Anhängern sowie von Geräten und Werkzeugen erfolgt über die Gemeinden Obervellach, Reißeck und Steinfeld, welche auch den Förderantrag beim Land stellen. Die anteilige Beitragsleistung der Marktgemeinde Steinfeld (Vorfinanzierung) beträgt € 5.817,11. (Gesamtkosten € 18.766,17)

Für den Antrag gab es bereits vom Gemeindevorstand einen Umlaufbeschluss, das Thema wurde jedoch noch in der Sitzung des GV am 06.07.2015 für den Gemeinderat vorberaten.

Der Gemeinderat beschließt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes einstimmig, diese anteilige Vorfinanzierung für den Verein Familija, Familienforum Mölltal, Obervellach 32, zum Ankauf von Fahrzeugen und Geräten.

7. Fahrzeugankauf für die FF Gerlamoos, Information

Der Bürgermeister informiert:

Das derzeitige Fahrzeug der FF Gerlamoos (KLF Mercedes 310) ist seit Februar 1991 im Einsatz.

Der Kommandant und Vertreter der FF-Gerlamoos haben beim Bürgermeister hinsichtlich der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges vorgesprochen.

Im Gemeindevorstand wurde in der Sitzung am 06.07.2015 darüber beraten.

Die Anschaffung eines neuen KLF ist geplant. Laut Ausrüstungsrichtlinie steht ein KLF zu. (5,5 to)

Ab 2016 gibt es die 100%ige Förderung des KLFV (Kärntner Landesfeuerwehrverband).

Dann ist das alte Fahrzeug 25 Jahre alt.

Auf Grund der Beladung mit Ausrüstung laut Kommandant der FF Gerlamoos würde die 5,5 to-Grenze überschritten werden.

Die Kosten für das 7 to Fahrzeug belaufen sich auf € 210.000, für das 5,5 to Fahrzeug auf € 170.000.

Laut Rückfrage beim KLFV kann für das 5,5 to Fahrzeug mit € 120.000 das Auslangen gefunden werden.

Die Förderung beträgt voraussichtlich ca. € 39.000,--.

Die Ausschreibung erfolgt durch den Kärntner Landesfeuerwehrverband. Die Finanzierung hat durch die Gemeinde zu erfolgen.

Die Vergabe kann mittels Direktvergabe erfolgen.

Fahrgestell und Aufbau können getrennt vergeben werden.

Als nächster Schritt ist die Abklärung mit dem KLFV hinsichtlich des Fahrzeuges notwendig.

Der Gemeindevorstand hat folgende Vorgangsweise vorgeschlagen:

Mit dem Landesfeuerwehrverband ist abzuklären, welches Fahrzeug in Frage kommt. Heuer soll keine Antragstellung erfolgen. Die Finanzierung ist für 2016 und 2017 vorzusehen, die Bestellung im Jahr 2016.

Der Gemeinderat soll mit dem Thema wieder befasst werden, wenn geklärt ist, welches Fahrzeug angeschafft werden soll.

8. Finanzierungspläne

a) Hochwasserschutzprojekt Gewerbegebiet, Beschluss

Für das Hochwasserschutzprojekt im Gewerbegebiet wurde vom Gemeinderat bereits am 23.04.2015 die Verpflichtungserklärung über den Gemeindeanteil (€ 67.500) beschlossen. Obwohl das Projekt im mittelfristigen Investitionsplan enthalten ist, ist trotzdem ein Finanzierungsplan zu beschließen, da die Gemeindehaushaltsordnung vom Land nicht entsprechend angepasst wurde. Die Projektgesamtkosten betragen € 450.000.

Der Finanzierungsplan lautet wie folgt:

A) INVESTITIONSAUFWAND

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
		in €uro Beträgen				
Reine Baukosten	67.500	50.000	17.500			
Amts-/ Betriebs-/ Geschäftsausstattung	-					
Außenanlagen	-					
Anschlusskosten/ Kommissionsgebühren	-					
Grunderwerbskosten	-					
Planungsleistungen	-					
	-					
Maschinen/masch.Anlagen	-					
Fahrzeug	-					
Gesamtkosten	67.500	50.000	17.500	-	-	-

B) FINANZIERUNGSPLAN

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
		in €uro Beträgen				
Vermögensveräußerungen	-					
Sonderrücklagen (Entnahmen)	-					
Schuldaufnahmen (Darlehen)	-					
	-					
	-					
	-					
Landeszuschüsse/ -beiträge	-					
Bedarfszuweisungsmittel	67.500	50.000	17.500			
Zuschüsse (Beiträge) Dritter	-					
	-					

Sonstige Einnahmen	-					
Zuschuss des o. Haushaltes (Gebührenhaushaltsmittel)	-					
Zuschuss des o. Haushaltes (allgem. Deckungsmittel)	-					
	-					
Gesamtsummen	67.500	50.000	17.500	-	-	-

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Finanzierungsplan in Höhe von € 67.500 für das Projekt Hochwasserschutz im Gewerbegebiet.

b) Volksschule Steinfeld – Gebäudesanierung

Die Volksschule Steinfeld wurde im Jahre 1977 eröffnet.
Bereits im Jahr 2010 wurden erste Kostenschätzungen für eine Sanierung vom Baudienst erstellt. Auf Grund dieser Kostenschätzungen hätte sich ein Finanzierungsanteil für die Gemeinde in Höhe von ca. € 300.000 ergeben, wobei der Großteil über den Schulbaufonds finanziert würde.
Die Gesamtschätzung für die Sanierung einschließlich Planung hat sich seinerzeit auf € 1,17 Mill. € belaufen.

Auf Grund von Naturereignissen (Felssturz am Rottenstein und Hangrutschung zum Radlacherbach) und den damit verbundenen dringenden Projekten und finanziellen Belastungen musste das Projekt Sanierung der Volksschule Steinfeld zurückgestellt werden.

Für die weitere Planung wurde Kontakt mit der LIG (Landesimmobiliengesellschaft) aufgenommen. An Planungskosten wurden für heuer € 24.100 vorgesehen. Um diese Mittel auch abberufen zu können, ist ein vorläufiger Finanzierungsplan, welcher nach Vorlage von neuen konkreten Kostenschätzungen anzupassen sein wird, zu beschließen.

Der Finanzierungsplan lautet wie folgt:

A) INVESTITIONSAUFWAND

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
in €uro Beträgen						
Reine Baukosten	275.900		137.900	138.000		
Amts-/ Betriebs-/ Geschäftsausstattung	-					
Planungs	-					
Anschlusskosten/ Kommissionsgebühren	-					
Grunderwerbskosten	-					
Planungsleistungen	24.100	24.100				
	-					
Maschinen/masch.Anlagen	-					
Fahrzeug	-					
Gesamtkosten	300.000	24.100	137.900	138.000	-	-

B) FINANZIERUNGSPLAN

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
		in €uro Beträgen				
Vermögensveräußerungen	-					
Sonderrücklagen (Entnahmen)	-					
Schuldaufnahmen (Darlehen)	-					
	-					
	-					
	-					
Landeszuschüsse/ -beiträge	-					
Bedarfszuweisungsmittel	300.000	24.100	137.900	138.000		
Zuschüsse (Beiträge) Dritter	-					
	-					
Sonstige Einnahmen	-					
Zuschuss des o. Haushaltes (Gebührenhaushaltsmittel)	-					
Zuschuss des o. Haushaltes (allgem. Deckungsmittel)	-					
Gesamtsummen	300.000	24.100	137.900	138.000	-	-

Der Bürgermeister berichtet, dass laut Auskunft des Schulbaufonds eine Umsetzung des Projektes frühestens im Jahr 2018 möglich sein wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Finanzierungsplan für das Projekt „Sanierung Volksschule Steinfeld“ für den Gemeindeanteil von € 300.000.

9. Kaufvertrag mit Reinhold Tschabitscher über Grundankauf im Gewerbegebiet, Änderung der kaufenden Partei

In der Sitzung des Gemeinderates vom 29.5.2015 wurde der Kaufvertrag über den Grundankauf im Gewerbegebiet durch die Einzelfirma „R.Tschabitscher e.U.“ beschlossen.

Von Notar Mag.Dr. Josef Trampitsch wurde daraufhin mitgeteilt, dass Herr Reinhold Tschabitscher die Liegenschaft zwar im Rahmen seines eingetragenen Einzelunternehmens kaufen kann, grundbuchstechnisch jedoch nicht die Firma „R.Tschabitscher e.U.“ eingetragen wird, sondern nur die Eintragung unter Reinhold Tschabitscher möglich ist.

Diesbezüglich wurde vom Notar auch die entsprechende Judikatur übermittelt.

Im Gemeindevorstand wurde am 06.07.2015 dahingehend beraten, dem Gemeinderat vorzuschlagen, im Kaufvertrag AZ: 4/S/2015-144 KV1 die kaufende Partei auf „Holzbau Tschabitscher GmbH“ zu ändern, nachdem die Grundbuchseintragung auf R.Tschabitscher e.U. rechtlich nicht möglich ist und als Antragsteller für den Kauf die Firma Holzbau Tschabitscher GmbH aufscheint.

Der Bürgermeister erklärt, dass nach Gesprächen mit Notar Mag.Dr. Trampitsch und Herrn Reinhold Tschabitscher auch Herr Reinhold Tschabitscher als kaufende Partei auftreten kann, wenn zusätzlicher Passus im Vertrag vorgesehen wird: (enthalten im zum Beschluss vorliegenden Vertragsentwurf AZ: 4/S/2015-144 KV3)

...„Auf den vorgenannten Grundstücken 743/2, 748/9 und 748/10 je KG 73121 Steinfeld beabsichtigt die kaufende Partei, entweder selbst oder durch ein von ihr mehrheitlich gehaltenes Unternehmen (Gesellschaft), auf eigene Kosten gemäß der der verkaufenden Partei bekannten Projektdarstellung, eine Ausstellungsfläche, ein Lager, sowie einen Spengler- und Dachdeckereibetrieb zu errichten und zu betreiben.

Die kaufende Partei erklärt in diesem Zusammenhang weiters, dass dieser Liegenschafts Kauf zur Nutzung durch ihr beim Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter FN 340757p eingetragenes protokolliertes Einzelunternehmen „R.Tschabitscher e.U.“ oder durch ein sonstiges Unternehmen, an der sie mehrheitlich beteiligt ist, erfolgt.

Herr Reinhold Tschabitscher verpflichtet sich in diesem Zusammenhang, und zwar, solange nicht der gesamte Kaufpreis an die Marktgemeinde Steinfeld bezahlt ist, die kaufgegenständlichen Grundstücke entweder selbst oder durch ein Unternehmen, an dem er mehrheitlich beteiligt ist, in der vereinbarten Form unternehmerisch zu nutzen“.

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat, dieser Änderung gegenüber dem letzten Beschluss zuzustimmen.

Herr Reinhold Tschabitscher bestätigt auf Nachfrage in der Sitzung, dass diese Regelung mit ihm abgesprochen ist und er damit einverstanden ist.

Der Gemeinderat beschließt mit 18 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung – GR Reinhold Tschabitscher enthält sich der Stimme wegen Befangenheit – den Kaufvertrag AZ: 4/S/2015-144KV3 gemäß Anlage 1 der Niederschrift mit Herrn Reinhold Tschabitscher, Zimmermeister, Gerlamoos 38, 9754 Steinfeld über den Ankauf von Grundflächen im Gewerbegebiet Steinfeld.

Der Bürgermeister führt aus, dass **folgende schriftliche Anträge** bei Sitzungsbeginn eingereicht wurden:

a) Antrag der FPÖ Steinfeld

Antrag auf Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung Mariahilfstraße – Ecke Brunner – Hasslacher, da durch die Hecke (Grundstück Hasslacher) praktisch keine Sicht auf die Kreuzung gegeben ist.

Diese Kreuzung wird täglich von vielen Autos (Rundumverkehr Wohnblock Waldstraße und Arztbesuch bei Doktor Käfinger) und vielen Volksschulkindern (Richtung Franz-Pischelsbergerstraße) frequentiert.

gezeichnet von: Rene Zweibrot, Waltraud Granitzer

Der Bürgermeister erklärt, dass die Aufstellung eines Verkehrsspiegels geprüft wird.

b) Antrag von Walter Widemair, Team Aufwind

Antrag zur Gewährung einer Vereinsförderung für die Sportgemeinschaft Steinfeld in der Höhe von € 30.000,-

Verwendungszweck:

€ 15.000,- zur Sanierung der gegenwärtigen Finanzierungsprobleme und Aufrechterhaltung des Spielbetriebes

€ 15.000,- Unterstützung für die Jugend mit Überweisung auf ein separates Nachwuchskonto

Dieser Antrag wird vom Bürgermeister dem Gemeindevorstand zugewiesen.

c) Antrag der ÖVP Steinfeld

Antrag der ÖVP-Steinfeld, den Zuzug von Einwohnern in das Gebiet der Marktgemeinde Steinfeld zu fördern, um bestehende Ertragsanteile aus Bundesmitteln zu sichern.

Zur Erreichung dieses Ziels sollen Jungfamilien bei der Errichtung eines Eigenheims und gleichzeitiger Begründung eines Hauptwohnsitzes sowie bei Begründung eines Hauptwohnsitzes in Wohnungen oder Mietwohnungen mit einer finanziellen Unterstützung bedacht werden.

Die Förderung soll nur beantragt werden können, wenn

- a) die betreffende Person innerhalb der letzten 5 Jahre zu keinem Zeitpunkt einen Hauptwohnsitz im Gebiet der Marktgemeinde Steinfeld hatte oder
- b) bei Neuerrichtung eines Eigenheims (ohne 5 Jahres Klausel).

gezeichnet von: GR Georg Stocker, GR Josef Lindner

Dieser Antrag wird vom Bürgermeister dem Gemeindevorstand zugewiesen.

10. Berichte und Aussprachen

Der Bürgermeister berichtet:

- a) Unter der Leitung von Margarethe Brandner hat die „Projektgruppe Kleinkindbetreuung“ den Vorschlag zur Durchführung dieses Projektes im Kindergarten Steinfeld ausgearbeitet. Die Bedarfserhebung wurde ausgeschrieben und mit heutigem Tag zur Post gegeben. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat, die baulichen Maßnahmen zur notwendigen Raumgestaltung durchführen zu dürfen. Frau Brandner erklärt, dass eine Kindergartengruppe auf 20 Kinder reduziert wird und dafür die Kleinkinder in dieser Gruppe mitbetreut werden.
- b) Es wird notwendig, sobald wie möglich eine Sitzung der Marktgemeinde Steinfeld KG anzuberaumen, da es für die ehemaligen Posträumlichkeiten Interessenten gibt.
- c) Das Asylproblem wird immer größer. Von der BH wurden laut Aufteilungsschlüssel für die Gemeinden für Steinfeld 8 Personen vorgesehen. Sollte kein Privater sich zur Unterbringung anbieten, besteht derzeit keine Möglichkeit. Man wird sich mit dem Thema befassen müssen.
- d) Bezüglich der Abwasserbeseitigung am Rottenstein hat es mit DI Lagner vom Ingenieurbüro Kronawetter ein Gespräch gegeben. Das Planungsbüro wird eine Gebührenkalkulation vornehmen. Es sollte nach Möglichkeit bis September 2015 die Ausschreibung erfolgen, die Vergabe im Frühjahr 2016, Fertigstellung 2017.

11. Personalangelegenheiten

Nicht öffentlicher Teil

Ende der Sitzung:
19 Uhr 50

Der Bürgermeister:

Ewald Fischbacher

Der Schriftführer:

Erhard Huber

Die Gemeinderatsmitglieder:

Christian Zanin

Margarethe Brandner